

Lebensqualität und Fürsorge statt Tötung auf Verlangen für Kinder

Wien, 14.2.2014 Dr. Martina Kronberger-Vollnhofer, Kinderhospizbeauftragte des Dachverbandes Hospiz Österreich und Leiterin des Mobilien Kinderhospiz MOMO: In den über zwanzig Jahren, in denen ich als Kinderärztin und Palliativmedizinerin tätig bin, habe ich viele Kinder begleitet, die keine Aussicht auf Genesung hatten. Ich spreche mich gegen den Beschluss des Belgischen Parlaments für Tötung auf Verlangen bei Kindern und Jugendlichen aus. Wir sollten vielmehr darüber reden, wie ein würdevolles Leben mit einer schweren, lebenslimitierenden Erkrankung möglich ist und was diese Kinder und ihre Familien dafür benötigen. Durch eine professionelle medizinische, pflegerische, psychosoziale sowie ehrenamtliche und spirituelle Begleitung wird Lebensqualität möglich. Eine flächendeckende, umfassende und kostenfreie Hospiz- und Palliativversorgung für schwerstkranke Kinder und deren Familien ist dafür eine sehr wichtige Voraussetzung.

Nachfragehinweis: Mag.^a Anna H. Pissarek, Dachverband Hospiz Österreich
anna.pissarek@hospiz.at, T 01 – 803 98 68

HOSPIZ Österreich ist der überparteiliche und überkonfessionelle Dachverband von über 270 Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Gegründet 1993 setzt er sich für die Umsetzung der flächendeckenden, abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung für alle sowie deren langfristig gesicherte Finanzierung ein, damit Hospiz- und Palliativversorgung für alle Menschen, die es brauchen, erreichbar, zugänglich und leistbar ist. Lebensqualität bis zuletzt für schwer kranke und sterbende Menschen, ein Sterben in Würde, Autonomie und weitgehender Schmerzfreiheit ist das Ziel der multiprofessionellen Betreuung durch hochqualifizierte Haupt- und Ehrenamtliche. Mehr unter www.hospiz.at